



© Giencke & Company

Ein Jahrhunderte altes kleines Weinbauernhaus in der Südsteiermark hatte ausgedient. Die bauliche Qualität des Bestandes war miserabel, das Kellergewölbe halb eingestürzt, die Blockwände von der Sonne bis auf die festen Jahresringe aufgefressen. Die Scheune stand aus Gewohnheit. Sie war ein offener Raum, ein leerer Ort.

Es waren emotionale Beweggründe, familiäre Bindungen, die den Bauherrn bewogen, an diesem Ort nicht neu zu bauen, sondern dem Alten durch Neues wieder auf die Beine zu helfen.

Die baulichen Eingriffe waren sehr einfach und sehr effektiv.

Während das Äußere den alten Umriss hat, in den neue Teile eingesetzt sind, weiß man im Inneren nicht mehr, was alt und was neu ist. Man erkennt es, wenn man genau hinsieht. Doch das ist zweitrangig, weil sich die Frage nach dem, was alt ist, und nach dem, was neu ist, gar nicht stellt.

Für den Bauherrn wurde das Haus, das als Zufluchtsort gedacht war, zum Ausgangspunkt, kleine Dinge, die sich bisher als alltäglich dargestellt hatten, als spektakulär zu erkennen.

(Text: Architekt)

Loft Schlick

Poessnitz 52
8463 Leutschach, Österreich

ARCHITEKTUR

Giencke & Company

BAUHERRSCHAFT

Christoph Schlick

FERTIGSTELLUNG

2001

SAMMLUNG

HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSdatum

11. Juli 2005



© Giencke & Company



© Giencke & Company



© Giencke & Company

Loft Schlick

DATENBLATT

Architektur: Giенcke & Company
Bauherrschaft: Christoph Schlick

Funktion: Einfamilienhaus

Ausführung: 2000 - 2001

Nutzfläche: 150 m²

AUSZEICHNUNGEN

Geramb Dankzeichen 2004, Auszeichnung

WEITERE TEXTE

Jurytext Geramb Dankzeichen 2004, newroom, Freitag, 2. Juli 2004, 00:00 Uhr



© Giенcke & Company